

Nachhaltig Veranstalten

umweltfreundlich, ressourcenschonend und fair

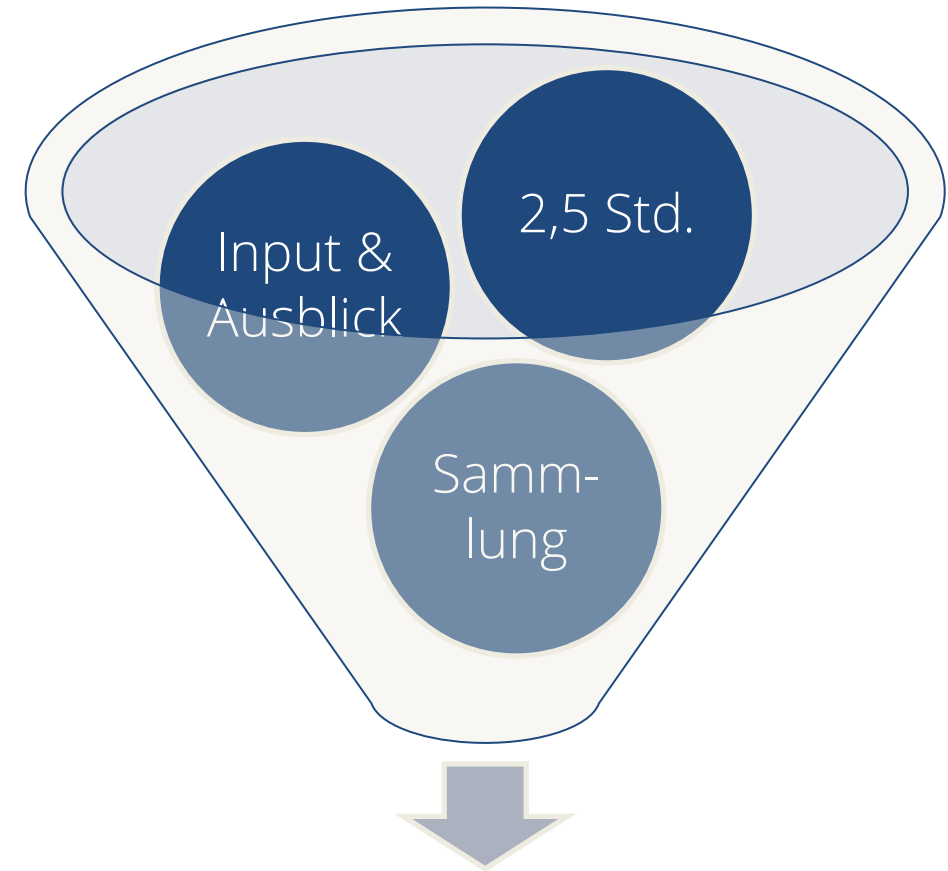
Greifswald, 29.01.2024, 10.00 bis 12.00 Uhr

Dr. Anke Butscher



Agenda

- 10.00 Begrüßung / Intention / Ablauf / Vorstellungsrunde
- 10.20 Veranstaltungsformate und Nachhaltigkeit
- 10.35 Nachhaltige Veranstaltung – Handlungsfelder und Stellschrauben
- 11.00 Pause
- 11.15 Best Practice / Checklisten / Leitfäden
- 11.35 Herausforderungen und Chancen und nächste Schritte
- 11.50 Feedback und Ausblick
- 12.00 Ende und Dank



Nachhaltig veranstalten

CORSUS – CORPORATE SUSTAINABILITY GMBH

corsus – corporate sustainability GmbH



„Wir sind begeistert davon, Veränderungen wertorientiert zu gestalten und Sie für Nachhaltigkeit zu gewinnen.“

corsus – die Nachhaltigkeitsberatung

NACHHALTIGE
BESCHAFFUNG

NACH-
HALTIGKEITS-
BERICHTE

NACHHALTIGKEITS-
STRATEGIEN

ÖKOBILANZEN

BIODIVERSITÄT

GEMEINWOHL-
ÖKONOMIE

MENSCHEN-
RECHTLICHE -
SORGFALTS-
PFLICHT UND
LIEFERKETTEN

PROZESS-
BEGLEITUNG UND
MODERATION

KLIMABILANZEN

VERANSTALTUNGSFORMATE & NACHHALTIGKEIT

Veranstaltungsformate

Formate - Tag d. offenen Tür

- Stadtfest / Quartiersfest
- Kund:innenveranstaltungen
- Vorträge & Tagungen
- Konzerte & Ausstellungen & Filmreihe
- interne Workshops
- Straßenfeste / Kinderfeste
- Karriere Kompakt / Regionalmesse
- Stakeholder
- Wirtschaftsdialog
- Exkursionen & Führungen & Podium

Nachhaltigkeitskriterien

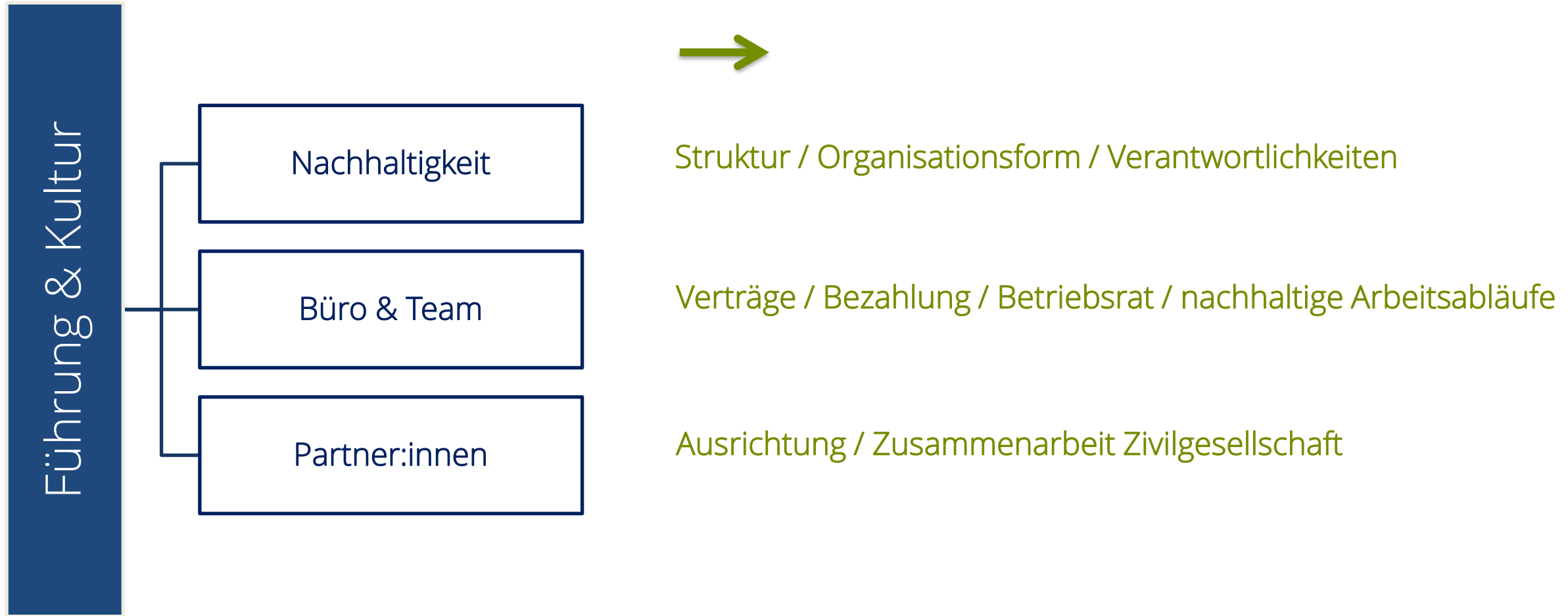
- Dritter Ort
- Treibhausgasreduzierung
↳ kompensieren
- Ökosystem-Senken
- Skuttel
- Recycling / Blauer Engel
- Wiederverwendung
- Verpflegung
- Geschirr

NACHHALTIG VERANSTALTEN HANDLUNGSFELDER & STELLSCHRAUBEN

Nachhaltig Veranstalten



Unternehmensführung / Kultur

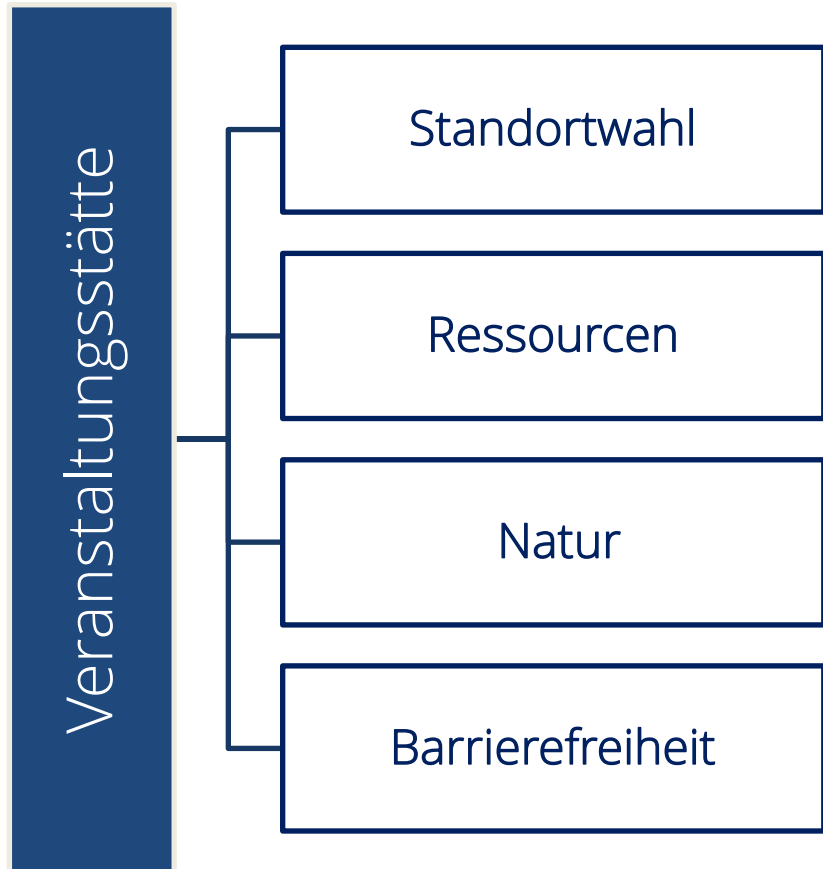


Struktur / Organisationsform / Verantwortlichkeiten

Verträge / Bezahlung / Betriebsrat / nachhaltige Arbeitsabläufe

Ausrichtung / Zusammenarbeit Zivilgesellschaft

Veranstaltungsstätte



Feste Bauten / Messestände / Freiflächen / Erreichbarkeit

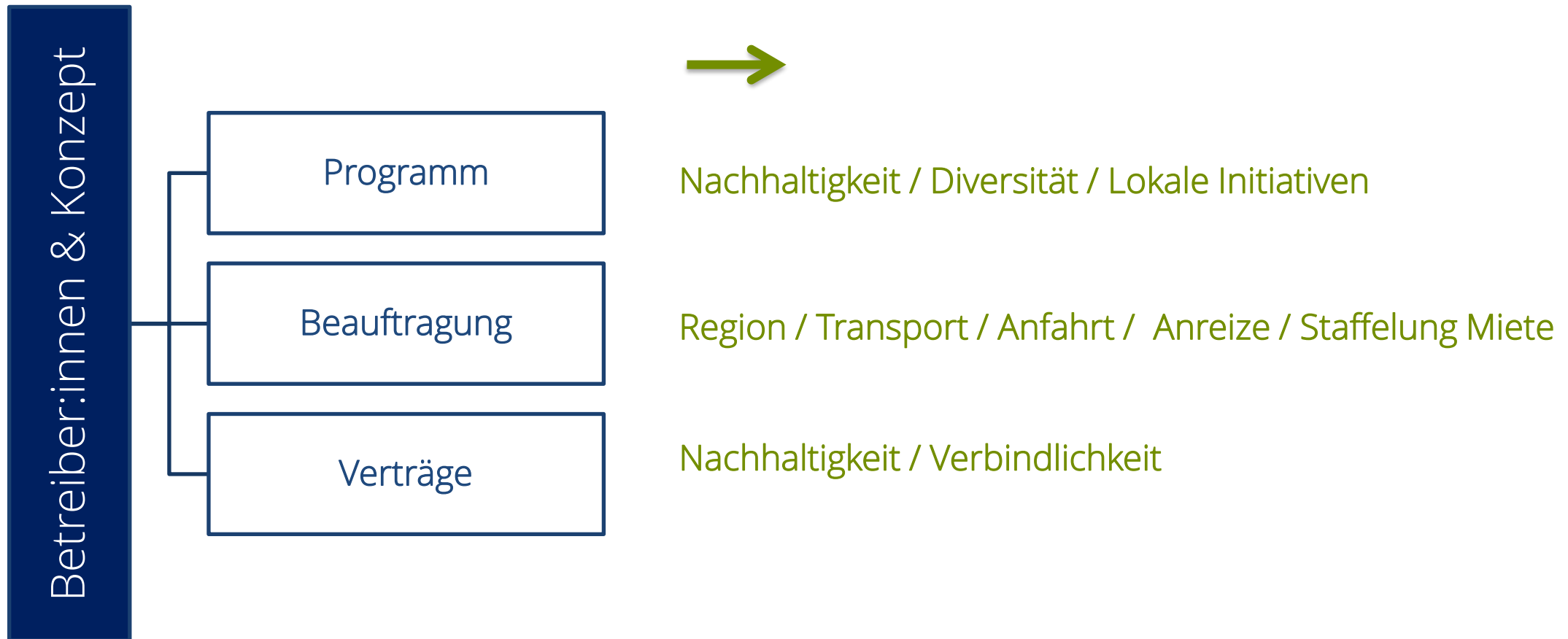
Wasser / Strom / Wärme / Toiletten / Reinigung

Fläche / Boden / Licht / Lärm

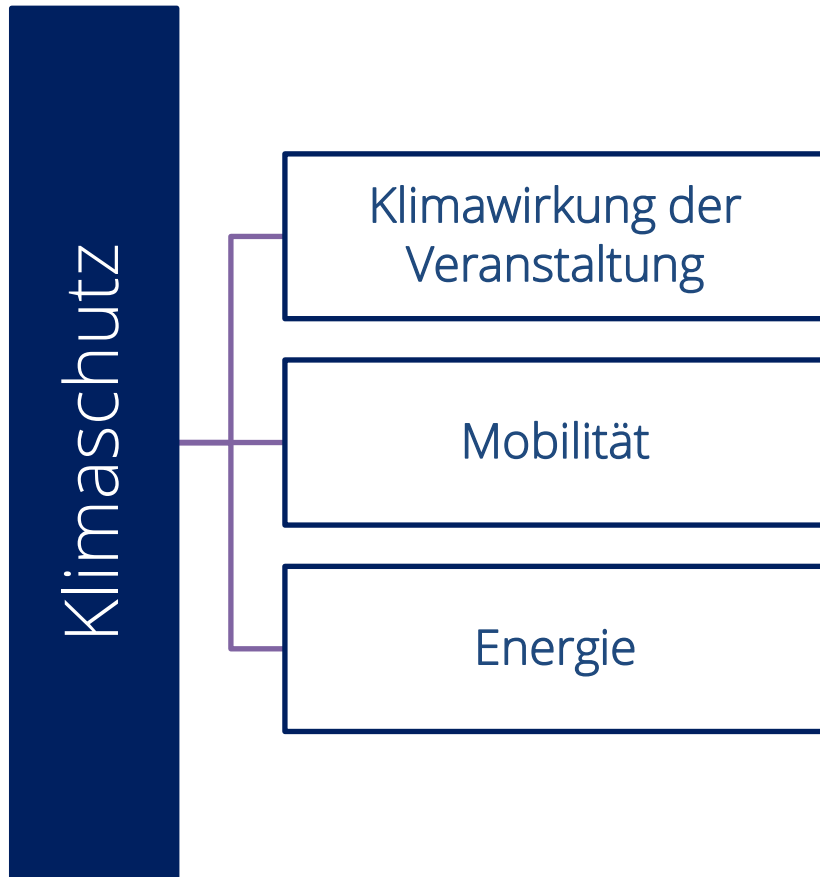
DIN 18040-1 / Zugang / Wege / Orientierung



Standbetreiber:innen & Konzept



Klimaschutz



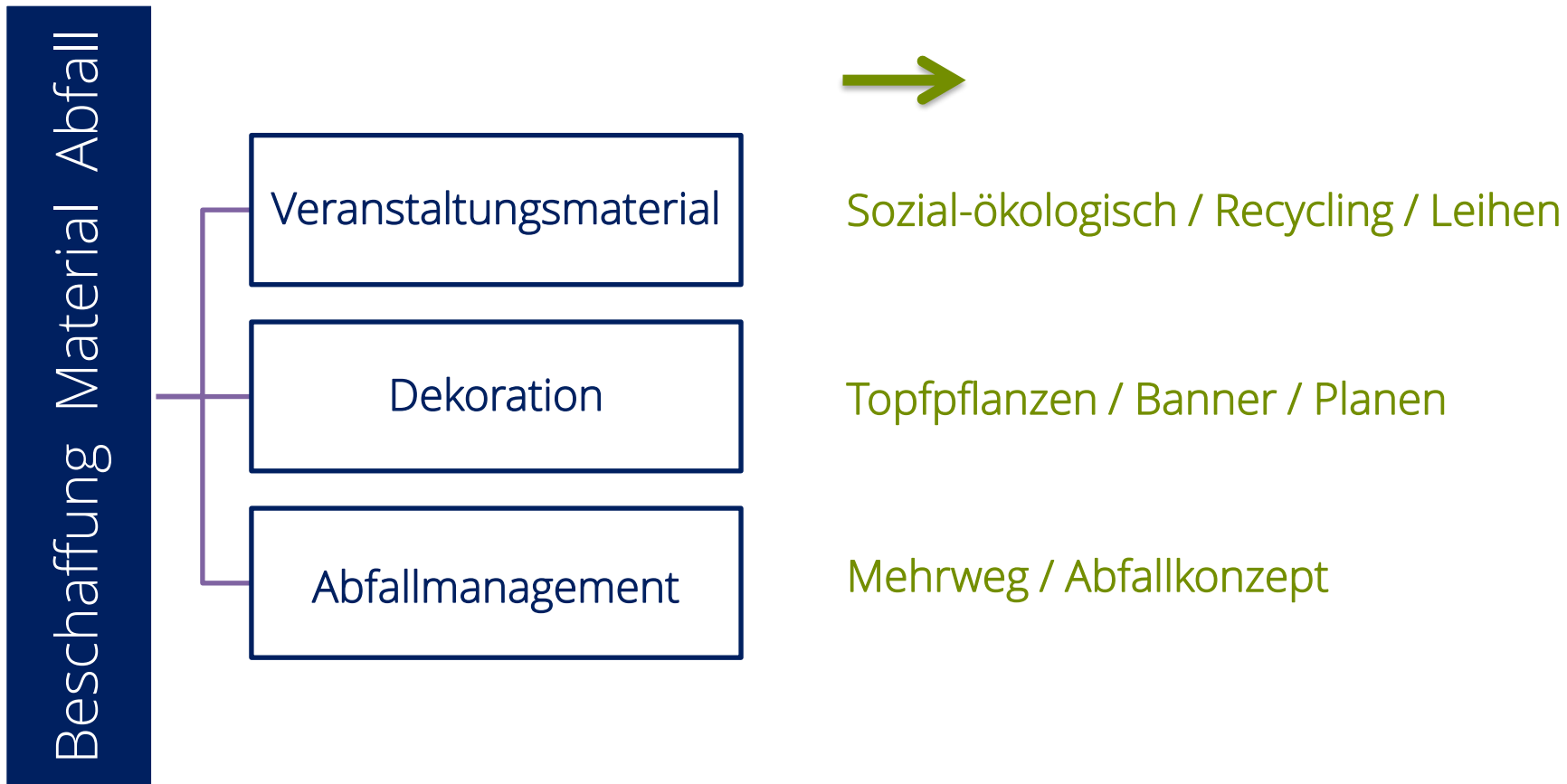
Klimarelevante Emission / Reduktion / Kompensation

Information / ÖPNV / Sharing / Stellplätze / Logistik

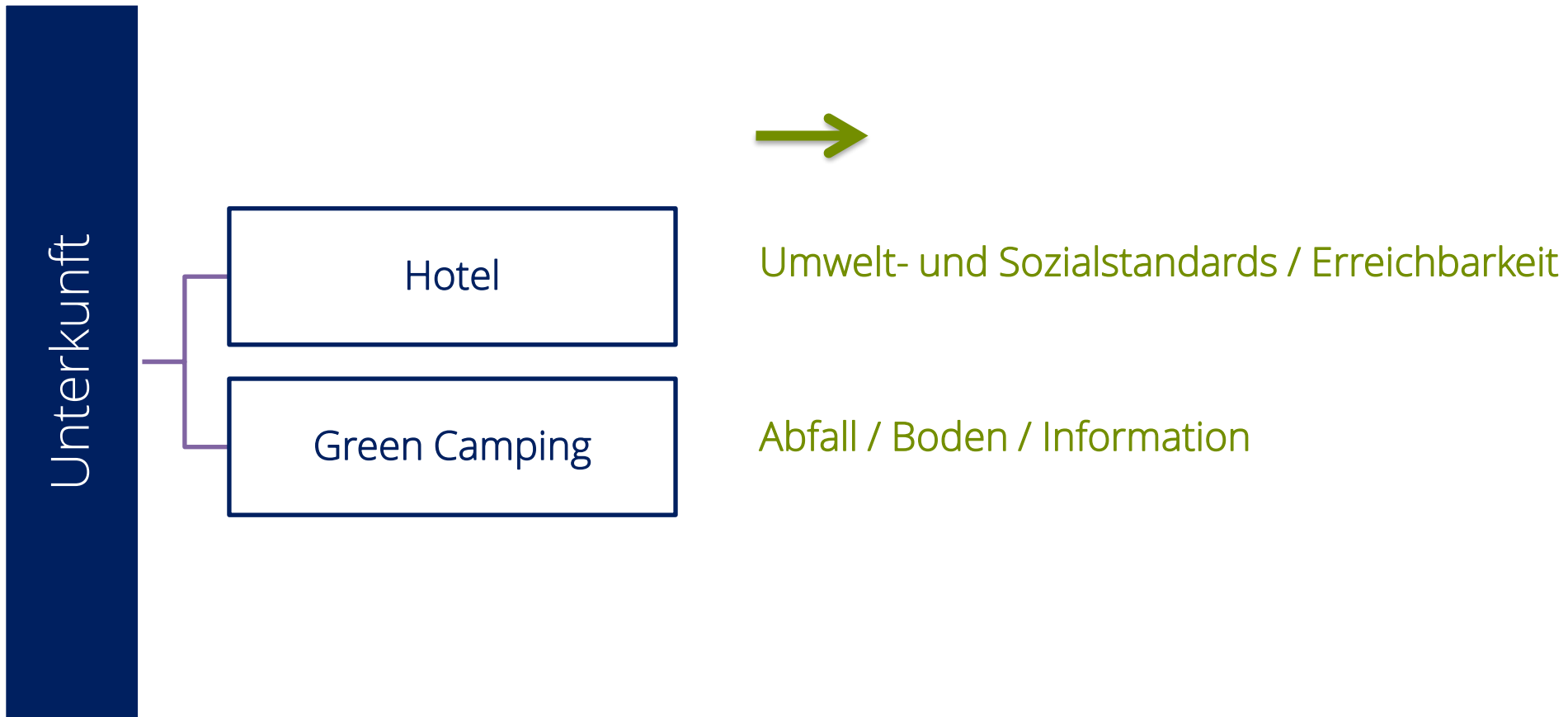
Zertifizierter Ökostrom / Webhosting / Geräte / Gastrotechnik



Beschaffung, Material & Abfall



Unterkunft

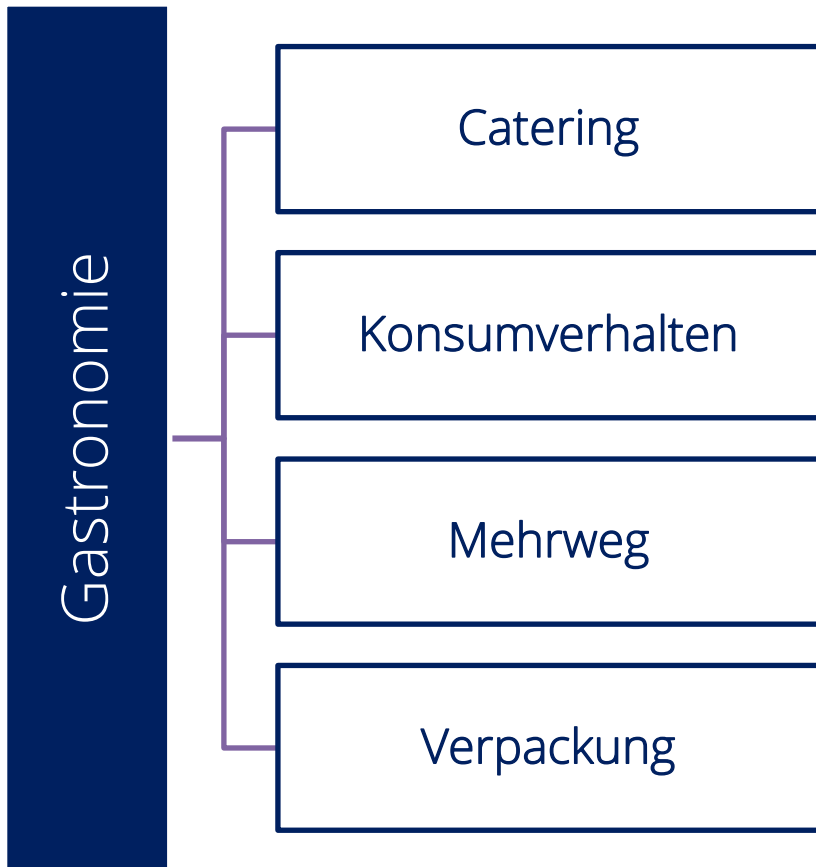


Umwelt- und Sozialstandards / Erreichbarkeit

Abfall / Boden / Information



Gastronomie



Regional / Bio / Fair / Vegetarisch / Soziokulturelle Vielfalt

Nachhaltiger Konsum / Lebensmittelabfälle

Flaschen / Geschirr / Spülmobil

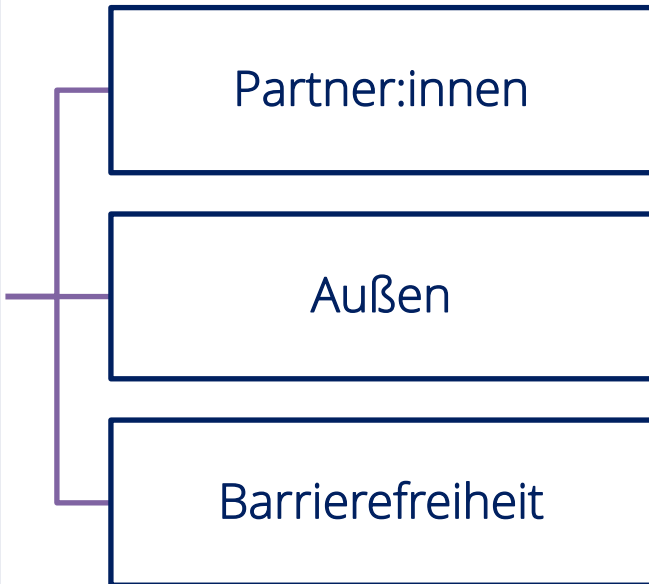
Reduktion Einwegverpackung / Essbare Behältnisse

Soziale Aspekte & Inklusion



Kommunikation

Kommunikation



Transparenz / Information / Feedback / Ideen

Nachhaltigkeitskommunikation

Leichte Sprache



Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit



Dokumentation / Vergleich / Transparenz Preise Gäste

Solizuschlag / Staffelung Preise / Fördermodelle

Ausrichtung Nachhaltigkeit



PAUSE

BEST PRACTICE / CHECKLISTEN / LEITFÄDEN



Urkundenübergabe zum Titel Stadt des Fairen Handels, Foto: Pressestelle

Seit 2020 darf sich Greifswald offiziell „Stadt des Fairen Handels“ nennen. Der Titel wurde der Universitäts- und Hansestadt am 9. Januar 2020 durch Fairtrade Deutschland (TransFair e.V.) verliehen. Greifswald hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit weiteren Akteuren wie der Greifswald Marketing GmbH, der Bildungsinitiative verquer, dem Stadtjugendring und dem Verein Weltblick den Fairen Handel bekannter zu machen und weiter auszubauen. Auf der [Online-Plattform Fairtradetown](#) können Greifswalder Initiativen ihre Fair Trade Aktivitäten vorstellen.



KOMMUNALE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER UNIVERSITÄTS- UND HANSESTADT GREIFSWALD

4.4 Themenfeld: Nachhaltiger Konsum & gesundes Leben

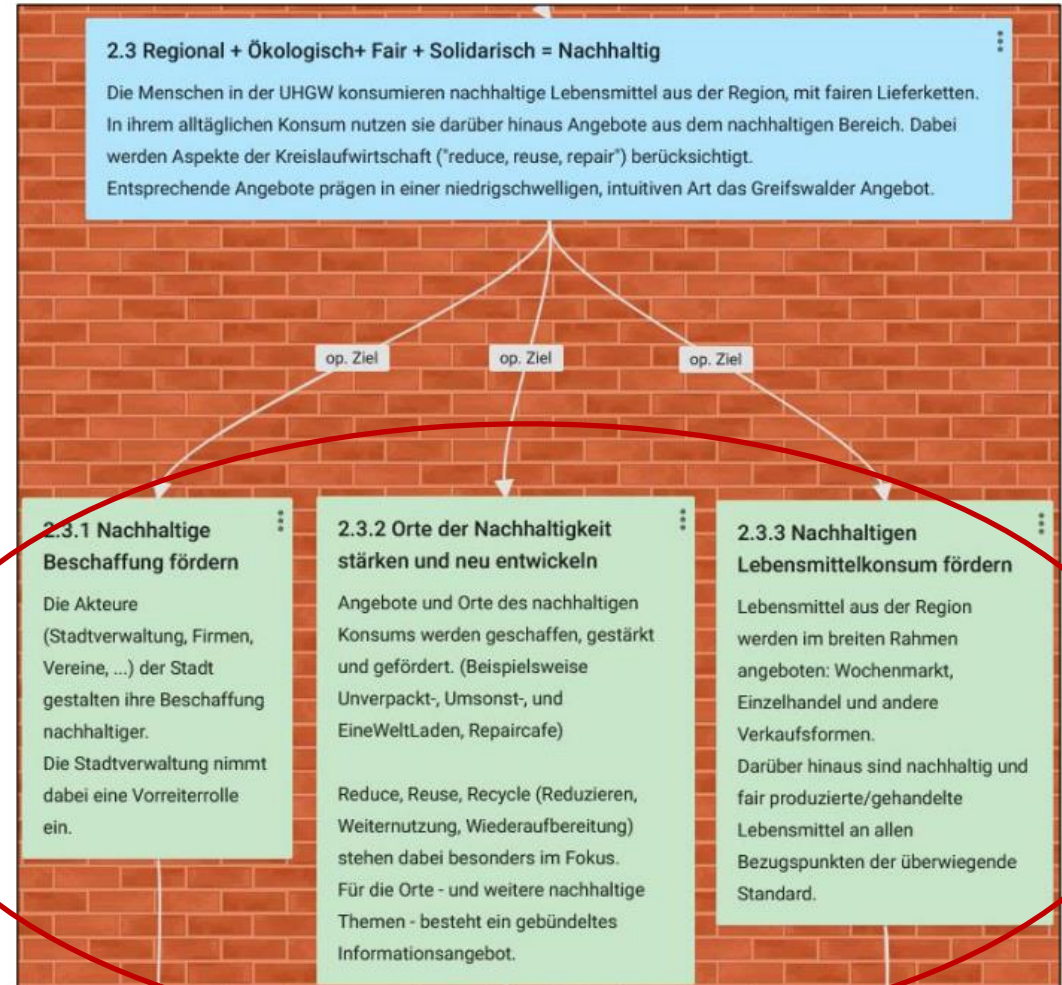
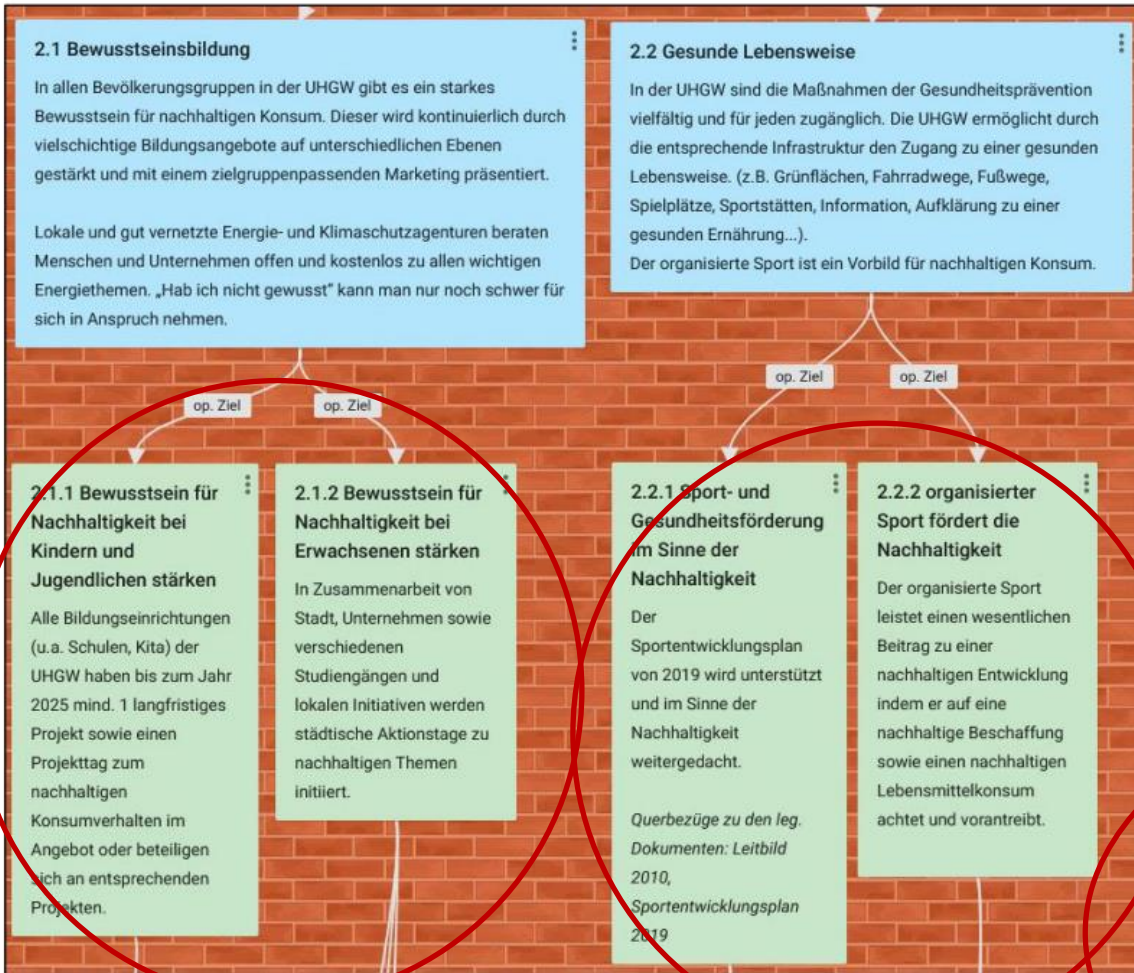
4.4.1 Leitlinie und Besonderheiten

Leitlinie

Alle Menschen in der Universitäts- und Hansestadt treffen in ihrem (materiellen und immateriellen) Konsumverhalten Entscheidungen im Sinne einer verantwortungsbewussten und nachhaltigen Lebensführung. Dabei nutzt die Bevölkerung der Stadt regionale, biologische, faire und solidarische Angebote (im Sinne einer Kreislaufwirtschaft).

Institutionen (u.a. Stadt, Universität, Unternehmen, Vereine) sind Vorreiter und kommunizieren dies jeweils in geeigneter Form.

Im Bereich der Gesundheitsprävention gibt es eine Vielfalt an Angeboten in der Stadt.



Nachhaltige Ernährung in der Praxis - Ein Leitfaden für Besprechungen



Nachhaltig essen und trinken - Wir machen mit!

Nachhaltigkeit lebt von den bewussten Kleinigkeiten im Alltag. Werden bei Besprechungen Getränke und/oder Speisen angeboten, ist bei der Auswahl, der Berechnung der Mengen und der Verpackung folgendes Vorgehen empfehlenswert:

Thema	Maßnahmen	Umsetzungshilfe	✓	Eigene Notizen
Auswahl der Getränke	Warmgetränke: Kaffee und Tees aus fairem Handel und/oder ökologischem Anbau			
	Milch möglichst in Bio-Qualität			
	Kaltgetränke: Frisches Trinkwasser aus dem abgefüllt; ständige frische B			
	Heimische/regionale Säfte: z. B. bevorzugt als Schorle Wenn Orangensaft o.ä. erwirbt, bevorzugt aus fairem Handel			

Nachhaltige Ernährung in der Praxis - Ein Leitfaden für Workshops und Kochkurse



Nachhaltig essen und trinken - Wir machen mit!

Bereits bei der Wahl der Cateringpartner ist die Aufnahme von Nachhaltigkeitskriterien in die Ausschreibung empfehlenswert. Bitte beachten Sie, dass bei öffentlichen Aufträgen Produkte aus biologischem Anbau und fairem Handel **gefordert werden dürfen**, nicht jedoch konkrete Siegel, wie z.B. GEPA, BananaFair, nach regionalen Lebensmitteln in der Ausschreibung ist im **möglich**. Der Leitfaden kann deshalb **nicht** als Teil einer **ung** unverändert übernommen werden.

Ein Anteil von 25 % der Lebensmittel aus biologischem Anbau ist wünschenswert. Er lässt sich durch den schrittweisen Einsatz von Kartoffeln, Gemüse etc. und die Anpassung der Rezepturen mit geringeren Fleischanteilen meist leicht erreichen. Empfehlenswert sind Kooperationen mit Partnern wie Landwirten, Verarbeitern und Gastronomen vor Ort. Informieren Sie die Teilnehmer/-innen über Ihre Produktauswahl - auf dem Buffet, der Speisekarte oder auch im Programm.

Nachhaltig essen und trinken - Wir machen mit!

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungsorganisation, Handb.

Bei Workshops und Kochkursen sind Nachhaltigkeitsaspekte aus unterschiedlichen Handlungsfeldern zu beachten. Neben der nachhaltigen Ernährung gehören auch der Verbrauch von Energie, Wasser, Papier etc. bis hin zur Verringerung des Abfalls dazu. Das Thema wird in der Außendarstellung zunehmend wichtiger,








verbessert das Image und bringt wirtschaftliche Vorteile. Ein Anteil von 25 % der Lebensmittel aus biologischem Anbau ist wünschenswert. Er lässt sich durch den schrittweisen Einsatz von Kartoffeln, Gemüse etc. und die Anpassung der Rezepturen mit geringeren Fleischanteilen meist leicht erreichen.

Thema	Maßnahmen	Umsetzungshilfe	✓	Eigene Notizen
Auswahl der Rezepte und Lebensmittel	Saisonale Rohwaren und saisontypische Gerichte	Saisonkalender		
	Regionale Lebensmittel und Spezialitäten, möglichst in Bio-Qualität	www.ernaehrung-bw.de www.schmeck-den-sueden.de www.reginet.de		
	Fleisch: aus der Region Eier: aus Bio- oder Freilandhaltung, möglichst mit regionaler Herkunft	www.vz-bawue.de www.ernaehrung-bw.de		
	Fisch: auf bedrohte Fischarten verzichten, nur zertifizierten Fisch anbieten (z.B. MSC-Siegel, Naturland-Siegel, Thunfisch aus dem fischreicheren Fang)	www.o8-eier.net WWF-Einkaufsführer Fisch www.fischbestaende.portal-fischerei.de		





Maßnahmen	Umsetzungshilfe	✓	Eigene Notizen
Saisonale Rohwaren und saisontypische Gerichte	Saisonkalender		
Regionale Lebensmittel und Spezialitäten, möglichst in Bio-Qualität	www.ernaehrung-bw.de www.schmeck-den-sueden.de www.reginet.de		
	Auf Regionalkennzeichen mit festgelegten Kriterien achten, z.B. Qualitätszeichen BW, Bio-Zeichen BW		

https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mlr/intern/dateien/publikationen/Leitfaden_Ernaehrung.pdf



Speisen

- * Vegan/vegetarisch: 
 - Mind. 50%
- * Fleisch/Geflügel: 
 - 100% bio und mit Herkunftsangabe
- * Kein Fisch: 
 - nach Fischerei
- * Obst/Gemüse: 
 - saisonal, mögl. regional, mind. 50% bio
- * Südfrüchte (z.B. Bananen): 
 - fair
- * Kakaoerzeugnisse: 
 - fair
- * Zucker: 
 - mind. bio, Rohrzucker fair

Getränke

- * Kaffee/Tee: 
 - bio und fair
- * Kaffeessahne/Milch: 
 - bio, auch vegane Option
- * Wasser: 
 - Leitungswasser
 - großen Flaschen
 - Veranst. bezogen
 - regional
- * Saft/Limo: 
 - bio und fair
 - regional
 - O'saft

Abfall

- * Verpackung/Behälter: 
 - Mehrweg
- * Reste: 
 - Mitnahme-Optionen und Wirtbarkeit gewährleisten
 - Sortiment eindampfen
 - weniger realistische
 - Caterer präferieren
 - Food sharing
 - eher schwierig

Nachhaltige Verwaltung

Veränderung der Stadtmarke

Gedanken
Fragen
Ideen
Visionen
Wünsche

Homepage verbessern
Suchmöglichkeit ausbauen
mehr Barrierefreiheit ermöglichen

politische Regulierung
für Wähler:innen

Teile Stelle: Beauftragte* für Menschen mit Behinderung

Die Stimme der Einzelnen soll gehört werden

Fahrtgebühren
Nachträglich nach Zeit bezahlen

Mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten

Vereine und Ehrenamtliche wünschen sich mehr Unterstützung von Bürgermeister & Verwaltung

Klare Kommunikation
Parkleitsystem
Beschilderung Innenstadt

Finanzmittel transparenter verwenden

Blitzer an neuralgischen Stellen (Königsstraße)

Leuchtturm Grüne Energie
+ Solaranlage
+ Erdwärmepumpe
+ Windkraft
+ Wasserkraft

Change-Management & Transformation in der Verwaltung plus Methodenkompetenz

Sicherheit mehr Kontrollen

Touristeninformation
erweiterte Öffnungszeiten
Ausbau

Digitalisierung der Verwaltung

Bessere Kommunikation!

Reduzierung der Auflagen bei erneuerbaren Energien

Bauverfahren
weniger Hürden
schneller

Königsstraße für Autos komplett sperren
Lieferverkehr einleiten an Einbahnstraße
deutlicher visualisieren

Einbahnstraße soll durch den Parkleitsystem

Nachhaltige Verwaltung

Ein Ohr für den Bürger:innen

Günstigerer ÖPNV

Mehr Parkplätze (u.a. für Mobilitätskeingeschränkte)

Vernünftige Fahrradwege (z.B. Fuchsberger Allee)
+ (sichere) Fahrradstellplätze (z.B. Königsstraße)

Mehr Sauberkeit
Müll-Konzept + Bürger:innen schulen

Fahrradwege ausbauen

Finanzmittel besser einsetzen, Projekte bis zum Ende denken, "Panzertöpfe" ausschöpfen

Es gibt schon gute Investitionen! (Schwimmbad)

Nachhaltiges Konzept für Nachhaltigkeit

Überdachte Sitzplätze (Innenstadt)

Beibehaltung analoger Kommunikation, Onlinemöglichkeiten für Bürger:innen und Verwaltung

Bessere Digitalisierung
+ serviceorientiert
+ bürgervorientiert

Beteiligung und Netzwerke

Blumen* in der Königsstraße (und Schätzen)
+ schön! so lassen

Begrünung von Bushaltestellen

Verkehrskonzept

Anbindung Steinkampark an die Innenstadt

Mehr Sicherheit im Verkehr für Kinder



**ALTONALE: DAS VERANSTALTUNGSEI-
GENE NACHHALTIGKEITSLEITBILD**



**ALTONALE: KREISLAUFWIRTSCHAFT
FÜRS GESCHIRR**



**ALTONALE: ALTERNATIVES BEZAHLSSYS-
TEM FÜR MEHR TEILHABE**



**ALTONALE: GEMEINSAMES KOCHEN GE-
GEN LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG**



FRANKFURT MARATHON: GANZHEITLICHES CATERINGKONZEPT



FRANKFURT MARATHON: MOBILITÄTSKONZEPT



FUTUR 2 FESTIVAL: EIN ZERO WASTE-KONZEPT UMSETZEN



FUTUR 2 FESTIVAL: ENERGIEAUTARK DURCH EIGENE STROMVERSORGUNG



CHRISTGRINDELMARKT: MIT NACHHALTIGKEITSKONZEPT KOMMUNIZIEREN



BAUERNMARKT GUT WULKSFELDE: ERSTMALIG AUTOFREI!



NORDEN FESTIVAL: KEINE GASTRONOMIE MEHR OHNE MEHRWEG

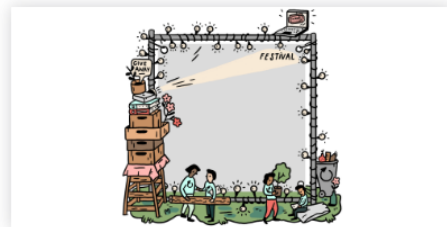
BEST PRACTICE / CHECKLISTEN / LEITFÄDEN

GREEN EVENTS HAMBURG

Green Events Hamburg ist ein offenes Netzwerk für zukunftsorientiertes Veranstalten.

Willkommen auf unserer Webseite, schön dass du da bist! Hier gibt es vielfältige Informationen, wie du deine Veranstaltung nachhaltiger gestalten kannst. Erkunde unsere Rubriken Blog, News & Termine, unser Beratungsangebot oder unsere Handreichung ZUKUNFT VERANSTALTEN. In der Tatenbank kannst du eine Vielzahl an nachhaltigen Eventdienstleistungen, hilfreichen Maßnahmen und erfolgreichen Fallbeispielen entdecken oder dich über mögliche Förderprogramme informieren.

 freuen uns, wenn du mit uns in Kontakt trittst und wir das Netzwerk gemeinsam erweitern!



**UMSETZUNG DES
ABFALLKONZEPTS**



KOSTENTRANSPARENZ



**NACHHALTIGKEITSKOMMUNIKA-
TION**



**FEEDBACKMÖGLICHKEITEN FÜR
BESUCHERINNEN**

<https://www.greeneventshamburg.de/>

Leitfaden

für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen



Leitfaden

für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen



Handlungsfelder der Veranstaltungs- organisation – Checklisten für die Praxis

<https://www.umweltbundesamt.de/nachhaltige-veranstaltungen>

→ UBA CO₂-Rechner für Veranstaltungen (2024)

Veranstaltungsort | **Mobilität** | Sonstiges | Mahlzeit & Übernachtung

Thema: **Strom** | Wärme

⌚ ↑↓	Thema	↑↓ Quelle	↑↓ Bezeichnung	↑↓ Menge ↑↓	↑↓ Einheit ↑↓	CO ₂ e [kg] ↑↓
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>			



Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen

Teil des Maßnahmenprogramms Nachhaltigkeit der Bundesregierung
für die Bundesverwaltung

Vom 25. August 2021

<https://www.umweltbundesamt.de/nachhaltige-veranstaltungen>



Tabelle 1: Kriterien für die Auswahl eines Veranstaltungsgeländes

Bereich	Kriterien	Begründung
Natur- und Wasserschutz	Vermeidung von Naturschutz- oder Wasserschutzgebieten	Schutz von sensiblen Gebieten durch Nicht-Beeinträchtigung
	Besondere Vorsicht bei Trinkwasserinzugsgebieten und bei Gewässern mit Grundwasserkontakt	Vermeidung von Verschmutzung und ggf. entstehenden Kosten durch Schadensbeseitigung
	Berücksichtigung von z.B. Brutzeiten, Aufzuchtzeiten	Vermeidung von Störung und Verstoß gegen entsprechende Gesetze
Bodenbelastung	Bevorzugte Nutzung von versiegelten, stark befestigten Flächen	Hält hohen Belastungen aus
	Vermeidung der Nutzung von Wiesen, Äckern und bepflanzten Grünflächen	Bereits nach kurzer Belastung treten Boden- und Vegetationsschäden auf
	Berücksichtigung der Oberfläche hinsichtlich der erwarteten Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz vor Verschmutzung des Bodens durch z. B. Öl, Benzin, Abwässer, Reinigungsmittel etc. • Befestigte Flächen können auch bei Niederschlag genutzt werden • Kurzzeitige Belastungen durch Menschen können viele Flächen aushalten, Buden, Zelte und Fahrzeuge verursachen Schäden • Ermöglicht Planung hinsichtlich der Flucht- und Rettungswege
Ver- und Entsorgung	Anschluss an das Kanalnetz zur Abwasserentsorgung	Kosteneinsparungen durch Nutzung bestehender Infrastruktur
Verkehr	Verkehrsgünstige Anbindung, insbesondere für den ÖPNV	Vermeidung eines aufwendigen Verkehrskonzepts
Energie	Ausreichend Feststromkapazitäten sollten vorhanden sein	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Nutzung von Generatoren notwendig • Kosteneinsparung durch Nutzung bestehender Infrastruktur • Bezug von „Öko-Strom“ einfach möglich
Barrierefreiheit	Befestigte Wege	Erreichbarkeit auch für Personen mit körperlichen Einschränkungen

http://soundsfornature.eu/wp-content/uploads/SFN_Leitfaden_web.pdf

4 Inhaltsverzeichnis

Vorwort Sigmar Gabriel
Vorwort Dr. Thomas Bach

10 Mit der Umwelt an den Start

Ausgangspunkt

Wenn Sport Spuren hinterlässt
Freiwilligkeit zählt
Win-Win durch Umweltschutz

Ökologische Auswirkungen von Sportgroßver-

Klimaschutz
Verkehr
Energie
Abfall
Materialverbrauch
Wasser/Abwasser
Natur und Landschaft
Lärm
Catering
Beschaffung und Merchandising

20 Leitfaden durch den Leitfaden

Das finden Sie im Leitfaden
Der Weg zum maßgeschneiderten Umweltkor

26 Trainingsbeginn: Bewerbung un

Maßnahmen Phase 1

Umweltschutz will organisiert sein
Was? Womit? Wie? Leitlinien und Ziele formu.
Gesetzliches Regelwerk
Die richtige Wahl: Veranstaltungsort und Spor
Sponsoring
Umweltschutz mit System

Checkliste Phase 1

38 Warmlaufen: Bau/Umbau/Erweiterung von Sportstätten (Phase 2)

Maßnahmen Phase 2

Baustoffe
Verkehr
Energie
Wasser/Abwasser
Natur und Landschaft
Lärm

Checkliste Phase 2

50 Vor dem Start: Planung von Großveranstaltungen (Phase 3)

Fokus Klimaschutz

Maßnahmen Phase 3

Verkehr
Energie
Abfall
Wasser
Natur und Landschaft
Lärm
Catering
Merchandising
Kommunikation

Checkliste Phase 3

68 Und los! Durchführung einer Veranstaltung (Phase 4)

Maßnahmen Phase 4

Verkehr
Abfall
Natur und Landschaft
Lärm
Kommunikation

Checkliste Phase 4

76 Durchatmen: Nach der Veranstaltung (Phase 5)

Maßnahmen Phase 5

Nachnutzung
Abfall
Natur und Landschaft
Kommunikation

Checkliste Phase 5

80 Anhang

Weiterführende Literatur – Eine Auswahl
Begleitkreis bei der Erstellung des Leitfadens

83 Ansprechpartner und weitere Informationen



Klimaschutz – Spiel, Satz und Sieg - DOSB



NÄCHSTE SCHRITTE

Nächste Schritte

- 1 Veranstaltung - Nachhaltigkeitsbündnis
 - ↳ Leuchttürme
 - ↳ Ö/AG
- ← Weltwechsel → Abschluss CDJ-Jubiläum - Veranstaltungsreihe
 - ↳ aus der Zivilgesellschaft
 - & Geschirr ↳ soziales Engagement
- Spülmobil & gute Ideen
- Leitfaden Grafswald & Leitlinien & Beschluss
- Zertifizierung N. Veranstaltungen